



Hanns-Josef Ortheil „Von nahen Ländern und Menschen“

Ein musikalischer Dialog
zu Robert Schumann
mit Margit Haider-Dechant

Eintrittskarten für die Veranstaltung können Sie zum Preis von 16 Euro (zzgl. 2 Euro Bearbeitungsgebühr) bei der Geschäftsstelle der Görres-Gesellschaft erhalten. Senden Sie dazu eine E-Mail mit der Betreffzeile „Ortheil-Abend“ und Ihrer Adresse an: verwaltung@goerres-gesellschaft.de

Der Preis an der Abendkasse beträgt 20 Euro.

Die Plätze sind limitiert.

GÖRRES | 
GESELLSCHAFT
Zur Pflege der Wissenschaft

In Zusammenarbeit mit



Görres-Gesellschaft
zur Pflege der Wissenschaft

3. Februar 2023,
19:30 Uhr
Aula Collegium
Albertinum,
Adenauerallee 19,
Bonn

WISSENSCHAFT ZUKUNFT

Hanns-Josef Ortheil „Von nahen Ländern und Menschen“

Ein musikalischer Dialog
zu Robert Schumann
mit Margit Haider-Dechant

GÖRRES | 
GESELLSCHAFT
Zur Pflege der Wissenschaft

In Zusammenarbeit mit  

Freitag, 3. Februar 2023, 19:30 Uhr
Aula Collegium Albertinum,
Adenauerallee 19, Bonn

GÖRRES-ABEND

in Kooperation mit dem
Collegium Albertinum und der
Joseph-Woelfl-Gesellschaft Bonn e.V.

Die Kompositionen Robert Schumanns (1810 - 1856) stehen im Mittelpunkt zahlreicher Texte Hanns-Josef Ortheils. Am Freitag, dem 3. Februar 2023 soll ab 19:30 Uhr in der Aula des Collegium Albertinum, Bonn, der Versuch unternommen werden, sie in Dialog mit der Musik zu bringen, auf die sie sich beziehen. Dazu wird die renommierte Pianistin Prof. Dr. Margit Haider-Dechant jene Stücke spielen, die den Schriftsteller Hanns-Josef Ortheil zu seinen Texten inspiriert haben. Hanns-Josef Ortheil wird seine Texte entsprechend vortragen. Der Titel der Veranstaltung ist eine Abwandlung von Robert Schumanns „Von fremden Ländern und Menschen“ in den „Kinderszenen“.

Die Veranstaltung wird gemeinsam von der Görres-Gesellschaft und der Joseph-Woelfl-Gesellschaft Bonn e. V. durchgeführt, deren Vorsitzende Frau Prof. Dr. Haider-Dechant ist.



Hanns-Josef Ortheil

wurde 1951 in Köln geboren. Seit früher Kindheit an erhielt er Klavierunterricht und

wollte eine Karriere als Pianist einschlagen, die eine wiederkehrende Sehenscheidenentzündung in den siebziger Jahren in Rom jedoch zunichte machte.

Über diese Erfahrungen schrieb er seinen autobiographischen Roman „Die Erfindung des Lebens“ (2009). Nach Abbruch der Musikerkarriere studierte er Musikwissenschaft, Philosophie und Germanistik. Er widmete sich dem Schreiben und debütierte im Jahr 1979 mit dem Roman „Fermer“, für den er den ersten „Aspekte“-Literaturpreis des ZDF für „das beste Debüt“ der Saison erhielt.

1990 erhielt er eine Dozentur für Kreatives Schreiben und Gegenwartsliteratur an der Universität Hildesheim, wo er 1999 den Studiengang „Kreatives Schreiben und Kulturjournalismus“ gründete. Mittlerweile umfasst das Gesamtwerk Ortheils mehr als 70 Bücher, in denen er sich immer wieder mit Musik, insbesondere der Robert Schumanns, auseinandersetzt.

Für sein Werk erhielt er zahlreiche Auszeichnungen, darunter 2002 den Thomas-Mann-Preis der Stadt Lübeck und 2013 den Stefan-Andres-Preis.

Foto: © Frank Bauer



Margit Haider-Dechant,

Konzertpianistin
und Univ.-Prof.
em. für Klavier an

der Anton Bruckner Privatuniversität Linz, legte 2008 ihre Dissertation Joseph Woelfl-Werkverzeichnis vor und wurde 2009 mit Auszeichnung zum Dr. phil. promoviert. Zusätzlich zur Professur in Linz nahm Haider-Dechant 2000–2002 eine Gastprofessur an der Mahidol-Universität in Bangkok wahr.

Unter ihren Schülern befinden sich Preisträger nationaler und internationaler Wettbewerbe. Sie trat weltweit in zahlreichen Konzerten auf, die zum Teil von den Fernsehstationen der jeweiligen Länder live ausgestrahlt (Bangkok, Moskau, Nikosia, etc.), oder von Rundfunk und Fernsehen aufgezeichnet wurden (ORF, BR, etc.). Sie spielte zahlreiche CDs ein, u.a. für die größte japanische Schallplattenfirma Fontec.

Die Veröffentlichung der CD „Wagner für Tasten“ führte zu einer Einladung von Wolfgang Wagner zu einem Konzert in die Villa Wahnfried nach Bayreuth. Haider-Dechant erhielt zahlreiche Auszeichnungen, so im Jahr 2015 die Verleihung des Goldenen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich durch den Bundespräsidenten der Republik Österreich.

Foto: © Giovanni Ausserhofer